

Jahres-/Rechenschaftsberichte des NWSJV 2008



gegründet 1935

Inhalt:

Jahresbericht des Präsidenten	Seite 3
Rechenschaftsbericht Sparte Jodelgesang	Seite 7
Rechenschaftsbericht Sparte Fahnenschwingen	Seite 10
Rechenschaftsbericht Sparte Alphornblasen	Seite 13



Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Edwin Meister

Geschätzte Verbandsmitglieder

Ich freue mich, euch über die verschiedenen Anlässe und Aktivitäten des vergangenen Verbandsjahres 2008 zu berichten und einige Geschehnisse in Erinnerung zu rufen.

73. Delegiertenversammlung vom 16. Februar 2008 in Niedergösgen

Der abtretende Verbandspräsident, Cäsar Studer durfte 170 Gruppendelegierte, 121 Einzelmitglieder und 221 Gäste begrüßen. Der grosse Besucheraufmarsch ist dadurch zu erklären, dass erstmals im Anschluss an die DV die Veteranenehrungen stattfanden.

Einige Höhepunkte aus der Traktandenliste seien hier noch einmal speziell erwähnt:

- Totenehrung: Unser Verband musste von 36 Kameradinnen und Kameraden Abschied nehmen, darunter auch von unserem Ehrenmitglied, Hans Stuber, Grenchen und dem Freimitglied, Paul Rudin-Strub, Liestal.
- Mitgliederbestand: Unserem Verband gehören aktuell 2783 Einzel- und Gruppenmitglieder an.
- Jodlerfest Frick: OK-Präsident Anton Mösch berichtet über das äusserst erfolgreiche NWS-Jodlerfest vom 8.-10. Juni 2007 und überreicht dem Verband einen Check von Fr. 10'000 zu Gunsten der Nachwuchsförderung.
- Jodlerfest 2010: Die Bewerbung von Laufen für die Durchführung des nächsten Jodlerfestes findet einstimmigen Zuspruch.
- Wahl von Silvia Meister-Bader, Matzendorf als neues Vorstandsmitglied.
- Wahl von Edwin Meister, Kölliken als neuer Verbandspräsident
- DV und VE 2009: Der JK Echo vom Surbtal Edingen wird am 14. Februar 2009 die Delegierten und neuen Veteranen empfangen.
- Ehrungen: Der abtretende Präsident, Cäsar Studer wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Dem JK Echo Niedergösgen-Schönenwerd und seinem OK-Präsidenten, Hans Eng wird an dieser Stelle für die vorbildliche Organisation gedankt.

23. Veteranenehrung vom 16. Februar 2008 in Niedergösgen

Zum letzten Mal durfte ich die mir sehr ans Herz gewachsene Veteranenehrung organisieren und durchführen.

Aus unseren Reihen durften wir 31 Gruppenmitglieder (6 Frauen und 25 Männer), sowie 11 Einzelmitglieder (3 Frauen und 8 Männer) mit dem verdienten Goldabzeichen zu Veteraninnen oder Veteranen ernennen.

Nachdem die Klubjubiläen und Ehren-Veteranenehrungen in die Unterverbände delegiert wurden, kamen wir in diesem Jahr zum ersten Mal in den Genuss dieser Feierlichkeiten.

Folgende Gruppen durften geehrt werden:

- Für 50 Jahre: Jodlerchörli Beinwil am See
Jodlerklub Haselbrünneli Biberstein
Jodlerklub Oekingens
- Für 75 Jahre: Jodlerklub Liestal

Für 50-jährige Verbandszugehörigkeit durften wir 3 Frauen und 10 Männer ehren.

- Ehrenveteraninnen: Trudy Brüderlin, Binningen; Frieda Gürtler, Allschwil und Klara Lehmann-Wüthrich, Hausen
- Ehrenveteranen: Fritz Jenny, Grenchen; Hansruedi Mosimann, Grenchen; Ernst Nydegger, Kappel; Walter Michel, Erlinsbach; Peter Neuhaus, Windisch; Luzius Tschärner, Münchenstein, Hans Wernli, Küttigen; Gottfried Steiner, Sumiswald; Ernst Schweizer, Lenzburg und Willi Siegrist, Brittnau.

94. Delegiertenversammlung des EJV vom 9. März 2008 in Fribourg

Die vom Zentralpräsidenten Matthias Wüthrich speditiv und fachkundig geleitete Delegiertenversammlung wurde von einer erfreulich grossen Anzahl Delegierten aus unserem Unterverband besucht.

Im speziellen zu erwähnen sind folgende Punkte:

- Mitgliederbestand: Dem EJV gehören aktuell 21575 Mitglieder an.
- Protokollführung im ZV geht von Rösly Früh, neu an Monika Krapf.
- Cäsar Studer wird neu durch Edwin Meister im ZV ersetzt.
- Interlaken wird Austragungsort des 28. Eidg. Jodlerfest im Jahre 2011.
- Die nächste DV wird am 14. März 2009 in Horw stattfinden.
- Hanspeter Seiler wird mit dem Stuker-Legat „Der Treue die Ehr“ ausgezeichnet.
- Toni Hengartner und Kari Gfeller werden zu Freimitgliedern im EJV ernannt.
- Franz Stadelmann und unser Cäsar Studer werden zu EJV-Ehrenmitgliedern ernannt.

Unterverbands-Delegiertenversammlungen

Folgende Vorstandsmitglieder haben als Gäste an den Delegiertenversammlungen der befreundeten Verbände teilgenommen:

- | | |
|--|--------------------|
| • DV des NOSJV in Neukirch/Egnach vom 19./20. Januar | Cäsar Studer |
| • DV des ZSJV in Brunnen vom 26. Januar | Hansjörg Schneider |
| • DV des BKJV in Interlaken vom 9./10. Februar | Cäsar Studer |
| • DV des WSJV in Kerzers vom 23./24. Februar | Adrian Schiesser |

28. Jodlerfest des NWSJV vom 11.-13. Juni 2010 in Laufen

Der OK-Ausschuss für das bevorstehende Jodlerfest hat sich konstituiert und steht unter der Leitung von Urs Steiner. Die Interessen unseres Verbandes werden Silvia Meister und Adrian Schiesser vertreten.

- Die Festvertragsunterzeichnung hat am 22. Mai stattgefunden.
- Die Vortragslokale mit den designierten Obmänner/frauen der drei Sparten wurden vor Ort besichtigt (17. Mai und 9. August) und für ideal befunden.
- Der Final „Jugendnachwuchs-Wettbewerb“ wird an unserem Fest eingebunden.

Anlässe und Delegationen

Folgende mir bekannten und gemeldeten Anlässe wurden besucht:

- 12.01. 50 Jahre Jodlerklub „Mys Dörfli“ Duggingen
- 08.03. 75 Jahre Jodlerklub Biberist
- 15.03. 75 Jahre Jodlerklub „Echo“ Niedergösgen-Schönenwerd
- 29.03. 50 Jahre Jodlerklub „Echo vom Surbtal“ Endingen
- 05.04. 50 Jahre „Jodler vom Heitere“ Zofingen
- 01.05. Spitalsingen Jodlervereinigung Freiamt Muri
- 17.05. Expertisensingen in Niedergösgen

- 24.05. Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Adolf Amstutz in Sins
- 24.05. 75 Jahre Jodlerklub Zytröseli Derendingen
- 13.06. Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Hans Gerber in Möriken
- 24.07. Hornusserfest in Zuchwil
- 25.10. Gedenkkonzert Adolf Amstutz in Sins
- 08.11. GV der Fahnschwinger-Vereinigung NWS in Frick
- 23.11. GV der Alphornbläservereinigung NWS in Laupersdorf

Im Namen aller Vorstandsmitglieder möchte ich den Organisatoren für die Einladung und das gewährte Gastrecht herzlich danken.

Schnupperwochenende auf dem Stoos

Bereits zum 10. Mal trafen sich unter der Leitung unseres Kursverantwortlichen, Adrian Schiesser die fachkundigen Betreuer am Pfingstwochenende auf dem Stoos. Dieser, bereits zur Tradition gewordene Anlass, kann nur durch das engagierte Mitwirken der Kursleiter und durch freiwillige Spenden zu Gunsten unserer Jugend, am Leben erhalten werden. Allen, die in irgendeiner Form dazu beitragen unserer Jugend das schöne Brauchtum näher zu bringen, spreche ich hiermit ein herzliches Dankeschön aus.

27. Eidg. Jodlerfest vom 26.-29. Juni 2008 in Luzern

Ein Grossanlass, der so nicht voraussehbar war. Luzern wurde überhäuft von vielen Aktiven aus dem ganzen Lande und noch mehreren Besuchern aus nah und fern. Die Organisatoren hatten alle Hände voll zu tun, um den unerwartenden Zuschaueraufmarsch zu bewältigen. Es darf festgehalten werden, dass dies den Luzernern voll gelungen ist. Dennoch wurden einige, oder mehrere Stimmen laut, ob dieses Fest für die Aktiven auch so toll war. So oder so wird dieser Anlass in langer Erinnerung bleiben. Unser Vorstand hat mit einem Brief an den Zentral-vorstand einige Mängel angesprochen und hofft, dass die Anliegen der Aktiven in Zukunft wieder vermehrt angehört werden.

Fachkommissionen

Damit die eidgenössischen Fachkommissionen ihre vielschichtigen Arbeiten ausführen können, braucht es engagierte Idealisten. Die auf ende Jahr zurückgetretenen Mitglieder aus unserem Verbandsgebiet; Urs Gehrig (FAKO Nachwuchs), Benjamin Stocker (FAKO Organisation und EDV), Peter Lindemann (FAKO Marketing und Kommunikation), sowie Paul Rudin (Betreuer EJV-Homepage) dürfen versichert sein, dass ihre Arbeit geschätzt und aufs herzlichste verdankt wird. Den neuen Mitgliedern wünsche ich für die zukünftigen Aufgaben viel Befriedigung.

Kantonale Präsidenten-Konferenzen

An folgenden Tagen trafen sich die Klubvertreter aus den drei Gebieten und liessen sich von unserem Vorstand über die aktuellen Geschäfte informieren.

- SO 22. November 2008 in Rechterswil
- AG 6. Dezember 2008 in Dottikon
- BS / BL 7. Januar 2009 in Basel

Den Organisatoren (JK Rechterswil, JK Dottikon und JK Echo Basel) danke ich für die Organisation und das gewährte Gastrecht.

Vorstandsarbeit

An neun Vorstandssitzungen haben wir die vielen anfallenden Geschäfte behandelt und hoffentlich im Interesse unserer Verbandsmitglieder erledigt. Es ist festzustellen, dass die administrativen, planerischen und organisatorischen Arbeiten ein Mass angenommen haben, die nicht nur in der Freizeit erledigt werden können.

Wir nehmen unsere Repräsentationsaufgaben sehr ernst und hoffen, auch in Zukunft die diversen Anlässe, wenn immer möglich, zu besuchen.

Als UV-Präsident durfte ich von Amtes wegen im Zentralvorstand Einsitz nehmen. Auch in diesem Gremium wird die Arbeit nicht weniger. An acht Sitzungen wurden die zum Teil komplexen Geschäfte des Zentralvorstandes behandelt. Als Verbindungsmann zur FAKO Fahnschwinger (drei Sitzungen) und neuer Vertreter unseres Verbandes in der Jubiläumskommission wurden weitere Abende sinnvoll gestaltet.

An der GV der Alphornbläservereinigung wurde ein Führungswechsel beschlossen. Walter Weitnauer wurde von Thomas von Arx abgelöst und wird demzufolge in unserem Vorstand die Alphornbläserinnen- und bläser vertreten. Ich heisse Thomas in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffe dass es eine ebenso gute Zusammenarbeit wie mit seinem Vorgänger geben wird. Auch unsere Protokollführerin, Irene Meier wird die Tätigkeit im Vorstand auf die GV niederlegen. Ich danke den beiden für die kameradschaftliche Zusammenarbeit und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Zentralpräsidium

Nach der überraschenden Demission unseres geschätzten Zentralpräsidenten, Matthias Wüthrich, wurde ich als Vizepräsident des EJV mit diversen heiklen Aufgabenstellungen konfrontiert. Auch die Nachfolge, die nach Turnus unserem Verband zustehen würde, ist bis zum Druck dieses Berichtes nicht gelöst. Tatsache ist aber, trotz aller Hoffnungen oder Ängste einiger Verbandsmitglieder, dass ich für dieses Amt nicht zur Verfügung stehe. Die Faktoren Zeit, Fachwissen, Führungserfahrung und nicht zuletzt das persönliche Umfeld wie Familie und Arbeitgeber sind aus meiner Sicht wichtiger als die regionale Herkunft.

Ausblick und Dank

Ich bin guter Hoffnung, dass die personellen Lücken im Zentralvorstand, aber auch in unserem kleinen Unterverband zur Zufriedenheit der meisten Mitglieder geschlossen werden können. Denjenigen, die sich entschlossen haben, sich im neuen Jahr in irgendeiner Form aktiv einzubringen, danke ich zum voraus und wünsche volle Befriedigung.

Den bisherigen Aktiven, sei es im Vorstand, in den Fachkommissionen oder als Obmänner/Obfrauen, Juroren, Kursleiter, etc. danke ich ganz herzlich für die wertvolle und geschätzte Mitarbeit im NWSJV.

Für das kommende Jahr wünsche ich euch und euren Familien alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude in der Ausübung und Pflege unseres schönen Brauchtums.

Kölliken, im Dezember 2008

Euer Verbandspräsident

Edwin Meister



Jahresbericht 2008 des Kursverantwortlichen Sparte Jodelgesang

Adrian Schiesser

Liebe Jodlerinnen und Jodler, Dirigentinnen und Dirigenten, liebe Chormitglieder

Ziele

Meine Hauptziele für das Kursjahr 2008 waren:

- Die Mobilisierung von TeilnehmerInnen für die eidgenössische Kursleitungsausbildung,
- der Ausbau der regionalen Probemöglichkeiten für Einzeljodler/-innen,
- ein regionales Angebot für Chorsänger im Herbst anzubieten und eventuell für die kommenden Jahre zu etablieren.

Kursleitungsausbildung

Die eidgenössische Kursleiter/-innenausbildung konnte in diesem Herbst gestartet werden. Eine Person aus unserem Unterverband nimmt an dieser Ausbildung teil.

Da dies für die zukünftigen Kursaktivitäten nicht ausreicht, versuchen wir in Zukunft zusätzlich bei unseren Kursangeboten im Unterverband auch kompetente Personen ohne Kursleitungsausbildung in unser Kursleitungsteam zu integrieren.

Durch gegenseitige Unterstützung im Kursleitungsteam und allfällige Weiterbildungen, sollen die neuen Kursleitenden so ihre Fähigkeiten ausbauen und gezielt in der praktischen Arbeit anwenden und umsetzen können.

Jodelkurse

Der Frühlingskurs im März mit Ateliers rund um die Stimme und Stimmbildung kam in der Vergangenheit gut an und wurde in diesem Jahr wieder durchgeführt. Das Angebot wurde rege genutzt. 68 Personen haben den Kurs besucht.

Das Konzept für diesen Kurs hat sich die letzten drei Jahre bewährt und soll in Zukunft fortgesetzt werden. Durch die erhöhte Nachfrage wird es im kommenden Jahr nötig, das Angebot um ein Atelier zu erweitern.

Im Herbst fanden in Kallern AG, Egerkingen SO und Liestal BL Kurse für Chorsänger statt.

Es sollten dabei einerseits Lieder gelernt werden, die in Zukunft als Gesamtchorlieder genutzt werden können und andererseits sollte für Chorsänger, ergänzend zu den Chorproben im eigenen Klub, ein Angebot geschaffen werden, um Tipps und Tricks von erfahrenen Dirigentinnen und Dirigenten zu erhalten.

Die Gelegenheit wurde von rund 90 Personen ergriffen. Die Rückmeldungen, die bei mir ankamen waren sehr positiv. Die Regionalisierung der Kurse machte es nicht ganz einfach genügend Kursleiter/-innen für die einzelnen Kursorte zu finden, so dass der Kurs in Egerkingen von Verena Uhlmann alleine durchgeführt werden musste.

Ich möchte an dieser Stelle allen beteiligten Kursleiterinnen und Kursleitern ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

müssen. Und wir Sänger/-innen müssen uns in Zukunft wohl damit abfinden, dass wir uns für ganze Konzertblöcke entscheiden müssen, die wir hören möchten und es sich an Eidg. Jodlerfesten nicht lohnt für einzelne Vorträge das Lokal zu wechseln (bzw. dies zu versuchen).

Wenn wir die Beurteilungen der Vortragenden aus unserem Unterverband mit allen Teilnehmenden vergleichen, ist zu erkennen dass unsere Chöre mit ihren Vorträgen weniger gut abschneiden. Hier liegt also noch Entwicklungspotential. Ich möchte dies gerne mit verstärkten Weiterbildungen für Dirigent/-innen unterstützen. Wichtig erscheint mir auch, dass die Chorsänger ihre Dirigent/-innen bei der Arbeit unterstützen.

Ein weiterer Punkt, der meines Erachtens zu diesem Abschneiden beiträgt, ist der fehlende Nachwuchs, der vielen Chören zu schaffen macht. (Und mit Nachwuchs meine ich hier nicht Jugendliche, sondern Erwachsene im Alter von 25 bis 45 Jahren.) Um dem entgegen zu wirken können wir versuchen Personen in diesem Alter immer wieder persönlich anzusprechen und sie zu einer Probe in unseren Klub einzuladen. Zusätzlich erscheint mir wichtig, dass wir präsent sind, uns und unsere Freude an der Musik zeigen und uns dabei nicht nur auf Konzerte innerhalb der Jodlerfamilie beschränken, sondern den Schritt wagen, uns einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Letztlich möchte ich allen Teilnehmenden des NWSJV ganz herzlich zu Ihrem Auftritt gratulieren. „Singe isch doch eifach es schöns Lied“.

Allen Jurorinnen und Juroren möchte ich für ihren Einsatz und ihr Bestreben den Festteilnehmenden eine konstruktive Rückmeldung zu bieten ganz herzlich danken.

Meinen Dank

Ich möchte mich ganz herzlich für eure Unterstützung meiner Arbeit und euer reges Interesse an unseren Kursen bedanken, und wünsche euch ein erfolgreiches neues Jahr.

Es würde mich sehr freuen, euch an einem unserer nächsten Kurse begrüßen zu dürfen.

Ziefen, im Dezember 2008

Kursverantwortlicher NWSJV

Adrian Schiesser



Rechenschaftsbericht 2008 des Obmanns Sparte Fahenschwingen

Hansjörg Schneider

Liebe Kameraden,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich bald wieder dem Ende zu. Wir Fahenschwinger konnten mit unserem Brauchtum und Hobby vielen Orten ein bisschen Freude und Wärme in die Herzen der Menschen zaubern und erlebten dadurch auch dieses Jahr wieder unvergessliche Stunden mit unserem Brauchtum. Auf jeden Fall danke ich Allen, die sich bereit erklärt haben, etwas zum Wohle unseres schönen Brauchtums beizutragen.

Gott sei Dank wurden wir dieses Jahr in der Vereinigung von Todesfällen verschont. Deshalb freue ich mich, dass ich nur von freudigen Ereignissen berichten darf.

So durften wir an der GV 2007 Max Meier für seine 20 jährige Treue zur Fahenschwinger-Vereinigung zum verdienten Freimitglied ernennen.

Für 50 Jahre Aktive Mitgliedschaft im Eidg. Jodlerverband durfte Ernst Nydegger an der letzten DV NWSJV vom 16. Februar 2008 das wohlverdiente Ehren-Veteranenabzeichen in Empfang nehmen.

Ebenfalls an dieser DV wurde Urs Bloch-Sütterlin zum Veteranen ernannt. Am 21. Juni 2008 durfte unser FM, Paul Thalmann, seinen 75. Geburtstag feiern. Herzlichen Dank Paul, für Deine große Arbeit zu Gunsten unseres Brauchtums. Sei es als ehemaliger Fahenschwinger, mit dem Schwizerörgeli oder als Komponist unseres Fahenschwinger-Liedes.

Nochmals herzliche Gratulation und besten Dank Allen für die geleistete Arbeit zum Wohle unseres Brauchtums!

Die Obmannschaft traf sich am 30. Januar und am 23. September 2008 zu zwei ordentlichen Sitzungen. Die laufenden Geschäfte wurden zum Teil an Kursen und Gesamttrainings erledigt.

Als Obmann der Vereinigung habe ich an acht NWSJV Vorstands-Sitzungen teilgenommen. Als Präsident der Fachkommission Fahenschwingen durfte ich drei Fachkommissionssitzungen leiten und beim ZV-EJV Rechenschaft über unser Fahenschwingen im Eidg. Jodlerverband ablegen.

Da Cäsar Studer sein Amt als Präsident NWSJV zur Verfügung stellte, musste ein neuer Präsident gewählt werden. Als neuen UV Präsident wurde mit grossem Applaus Edwin Meister, Kölliken, gewählt. Am Schluss der DV durfte Cäsar Studer für seine große Arbeit zum Wohle unseres Brauchtums die verdiente Wappenscheibe als Ehrenmitglied NWSJV in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation.

Die Stadt Laufen bewarb sich erfolgreich für das anstehende UV Fest 2010.

Urs Bloch und meine Wenigkeit wurden an der DV EJV in Freiburg für das Eidg. Jodlerfest in Luzern als Jurymitglieder bestätigt. Das nächste Eidg. Jodlerfest 2011 wurde ohne Gegenstimme an den schönen Oberländer Ort Interlaken vergeben. Cäsar Studer, unser abtretender UV Präsident wurde mit grossem Applaus die verdiente Ehrenmitgliedschaft des Eidgenössischen Jodlerverbandes verliehen.

Herzlich danken will ich bei dieser Gelegenheit unserem Kurschef, Urs Bloch-Sütterlin, für seine große Arbeit zum Wohle der Fahnschwingervereinigung. Da wir neue Jurymitglieder ausbilden möchten, hat er schon dieses Jahr eine große Mehrarbeit übernommen und darf sehr stolz darauf sein, dass er zu den vier erprobten Juroren noch vier Neulinge ausbilden darf. Vier aus eigenen Reihen, die gewillt sind Juror zu werden und dies auch mit Fleiss und Interesse an jedem Kurs beweisen. Im ganzen Jahr führte Urs also acht Kursleiter- und Jurykurse durch.

Am 4. Mai 2008 fand unser 33. Wanderpreis im Mehrzweckgebäude in Welschenrohr statt. Die Familie Schacher aus Gänsbrunnen organisierte diesen Anlass tadellos. Eine wunderschön dekorierte Halle und ein Znüni vom Besten durfte da nicht fehlen. Ganz herzlichen Dank dafür. Leider war dieser Wanderpreis von vielen Absenzen durch Unfall oder Krankheit geprägt. Unser Kurschef, Urs Bloch-Sütterlin gewann diesen Spitzenkampf vor Walter Schwarz und Pascal Oberli.

Ein weiteres Mal zeigte Martin Kobel, der Titelverteidiger, eine eindrückliche Demonstration seines Könnens am Eidg. Wanderpreis-Final im Fahnschwinger und gewann diesen Wanderpreis zum dritten Mal nacheinander. Herzlich Gratulieren möchte ich auch unseren Kameraden, die sich dieses Jahr mit dem Mittelfeld begnügen mussten.

Das diesjährige Schnupperweekend über Pfingsten auf dem Stoos, unter der Führung von Adrian Schiesser, durfte bei recht schönem Wetter abgehalten werden. 55 Kinder waren es heuer, die sich für unser Brauchtum interessierten. Patrik Noser und ich waren als Kursleiter Fahnschwinger im Einsatz. Die Jugendlichen waren wieder mit viel Engagement dabei, um erste Schwünge und deren Bezeichnungen einzustudieren. Für die Kursleiter war es auf jeden Fall wieder eine sehr dankbare Aufgabe.

Es war auch beruhigend zu Wissen, dass wir die Halle zum ersten Mal offiziell gemietet hatten. Durch einen grosszügigen Sponsorenbeitrag der „ Sportbahnen Schwyz-Stoos-Fronalpstock„ wurde unsere Jugendförderungsarbeit noch unterstützt.

„Es rüüdigs Fesch!“! Ein unvergessliches Eidg. Jodlerfest gehört wieder der Vergangenheit an. Das Fahnschwinger-Lokal war sehr gut und doch ein bisschen abseits gelegen. Trotzdem kamen viele interessierte Besucher, die dann gute bis sehr gute Vorträge bestaunen durften. Aus unseren Reihen mussten sich leider ein paar Kameraden wegen Unfall oder Auslandtätigkeit abmelden. Nichts desto Trotz boten aber die Restlichen einen sehr guten Einsatz. Erreichten doch 6 Einzel und ein Duett die erste Klasse und 4 Einzel und zwei Duette die zweite Klasse. Wir können stolz auf unsere Fahnschwinger-Vereinigung sein, denn es ist keine einzige Klasse 3 und 4 zu verzeichnen.

Eine grosse Fähnlerschar mit Kind und Kegel traf sich am Sonntagmorgen, den 21. Sept. 2008 zur traditionellen Bettagswanderung, diesmal im Kt. Basel Landschaft, genauer gesagt in „Augusta Raurica“ in Augst. Dem Organisator, Werner Müller mit seinem Team sei herzlich für diesen kameradschaftlichen und sonnigen Tag gedankt.

Verschiedene Auftritte im In- und Ausland rundeten ein ereignisreiches Jahr ab. Eine grosse Überraschung erlebte ich dann an der letzten GV 2008, wurde ich doch für mein 15-jähriges Präsidentenamt zum Ehrenmitglied der Vereinigung ernannt.

Ausblick und Dank

Im Jahre 2010 feiert der Nordwestschweizerische Jodlerverband sein 75 Jahr Jubiläum. Turnus gemäss findet auch ein NWS Jodlerfest in Laufen statt. Im gleichen Jahr wird der Eidg. Jodlerverband 100 Jahre jung. Ihr seht, es läuft was in der Jodlerverband`s - und Fahenschwinger Szene. Diese drei Grossanlässe werden uns sicher noch fordern. Ich bin überzeugt, dass ihr an diesen Anlässen unser Brauchtum würdig vertreten werdet. Doch zuerst werden wir an den drei UV Jodlerfesten im 2009 unser Bestes geben. Auch wird unser Kurschef die intensive Juryausbildung weiterführen.

Für eure Unterstützung und euren Einsatz zu Gunsten unseres schönen Brauchtums danke ich euch von ganzem Herzen. Ich weiss, dass ich immer auf euch zählen kann.

Danken möchte ich auch im Namen meiner Kameraden in der Obmannschaft dem Vorstand des Nordwestschweizerischen Jodlerverbandes, für die sehr gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit bei der Erhaltung unseres Brauchtums.

Ein großer Dank gebührt auch meinen Kameraden in der Obmannschaft für ihre zuverlässige, kameradschaftliche und grosse Arbeit das ganze Jahr hindurch.

Sollte ich in meinem Rechenschaftsbericht etwas vergessen haben, bitte ich euch, mir dieses zu verzeihen, denn es ist sicher nicht absichtlich geschehen.

Ich wünsche allen, die mir in irgendeiner Form helfen, unser Brauchtum zu unterstützen, alles Gute, gute Gesundheit und viel Erfolg im Beruf, in der Familie und im Hobby.

Den Kranken wünsche ich gute Genesung, Gottes Segen und viele gute Freunde.

In diesem Sinne schliesse ich meinen 15. Rechenschaftsbericht 2008.

Dulliken, im November 2008

Euer Obmann

Hansjörg Schneider





Rechenschaftsbericht 2008

Sparte Alphornblasen

Walter Weitnauer

Ich kann zum letzten Mal als Präsident auf ein erfolgreiches Alphornjahr zurückblicken und das Wichtigste zusammenfassen.

Acht Jahre durfte ich die Alphornvereinigung leiten und viel Wunderbares mit euch zusammen erleben. Natürlich gab es auch weniger schöne Sachen, welche aber nicht haften bleiben werden. Total 11 Jahre Vorstandsarbeit kosteten viel Zeit, die ich aber nicht missen möchte, weil sie mir auch Freude gemacht hat. Mein Leben wurde dadurch auch bereichert. Dank eurer Mithilfe und der stets guten Zusammenarbeit im Vorstand war dieses Engagement möglich. Nun hat alles einmal ein Ende und ich habe mich entschlossen, das Amt in andere, jüngere Hände zu geben. Somit werde ich etwas mehr Zeit für mich haben, muss nicht immer an vorderster Front stehen und kann mich mehr dem Alphornspiel widmen. Ich werde also nicht von der Bildfläche verschwinden, sondern vermehrt unserem schönen Hobby fröhnen.

Auch in diesem Jahr geschah neben Glücklichem auch Trauriges: Unser Kassier Heinrich Wernli wie auch Ehrenmitglied Heinz Steinhauer mussten eine schwere Operation über sich ergehen lassen. Ich wünsche ihnen Genesung und alles Gute, und dass wir wieder viele schöne Stunden miteinander verbringen können.

Am 11. Februar verstarb unser Freimitglied Otto Schmidlin aus Brislach. Otto war ein fröhlicher Mensch und ich freute mich immer, wenn ich ihn sah. Er liebte das Alphornblasen und war auch an vielen Festen aktiv dabei. Zuletzt spielte er mit der Alphorngruppe Thierstein Laufental zusammen. Am 16. Februar begleiteten wir ihn mit Alphornmusik zur letzten Ruhe. Ich wünsche seiner Frau und der ganzen Familie für das Weitergehen viel Kraft und alles Gute.

Um die Geschäfte der AV zu erledigen, benötigten wir 4 Vorstandssitzungen. Speditiv und reibungslos ging alles über die Bühne, dies dank der guten und tollen Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen/in.

Mit dem Vorstand des Jodlerverbandes NWS gab es 7 Sitzungen. Mit dem neuen Präsidenten Edwin Meister war eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft zu spüren, was ich sehr schätzte. Mir ist wichtig dass das Alphornwesen im Verband auch richtig wahrgenommen wird, was auch der Fall ist.

Die Fachkommission Alphornblasen FKA beanspruchte 4 Sitzungen, um die vielfältigen Anliegen zu besprechen. Einen grossen Zeitaufwand benötigt momentan die Überarbeitung des Technischen Regulativs.

Unser Technischer Leiter Peter Baumann war neben der FKA auch durch die AV mit sehr viel Arbeit belastet. Er führte zwei Expertisenblasen und zwei Kursleiterkurse durch. Erstere wurden leider nur mässig benutzt, was wirklich schade ist. Denn sie sind nicht nur für die Bläser eine Standortbestimmung, auch die Juroren könnten Praxis üben.

Auch Alois Blättler als neuer Kurschef konnte sich nicht über fehlende Arbeit beklagen. Alle Kurse wurden bestens von ihm organisiert, und man merkt, dass er mit Freude und Engagement daran geht. Ich glaube, wir haben in ihm einen guten

Mann in unseren Vorstand bekommen, der unser Brauchtum auch nach Aussen vertritt. Alois, mach weiter so, es ist eine Freude.

Die 73. Delegiertenversammlung und Veteranenehrung des NWSJV vom 14. Februar in Niedergösgen/Schönenwerd wurde neu nur an einem Tag durchgeführt. Der Vorstand war gespannt, ob das klappt und die Entscheidung auch richtig war. Alles verlief bestens, es war also nicht nur ein Experiment, man will auch in Zukunft daran festhalten. Neben mir waren auch ca. 30 Alphornbläser/innen dabei. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Alphorngruppe Laupersdorf unter der Leitung von Peter Baumann.

Am 6. April fand in Frick der erste Zentralkurs statt. Bei anfangs eher misslichem Wetter fanden sich doch ca. 80 Bläser/innen in Frick ein. Kurt Ott hielt ein Referat über die Atemtechnik, was von den Teilnehmern sehr geschätzt wurde. Neu übten wir in der Gruppe die Gesamtchorstücke „Bim Forchdänkmal“ von Eugen Fenner und den „Westschweizer-Choral“ von Lukas Schmid. Der neue Kurs-Chef Alois Blättler bestand seinen ersten Einsatz mit Bravour, besten Dank Alois.

Vom 27.-29. Juni fand in Luzern das Eidg. Jodlerfest statt. Es wurde viel geschrieben über das Fest in Luzern: War es ein Jodlerfest oder Volksfest? Gingen die eigentlichen Akteure unter in dieser Menschenmenge? Dies und noch Anderes führten zu regen bis heftigen Diskussionen und Schreiben. Den Alphornbläsern wurden für die Wettvorträge zwei schöne Plätze geboten. Die Alphornkollegen aus der Innerschweiz hatten hervorragende Arbeit geleistet. Auch die Juroren haben ihren Bewertungsmassstab durchgezogen, was keine leichte Aufgabe war. Nicht vergessen möchte ich das Obmannteam Roland Lüthi und Beat Koller. Die beiden haben einen Superjob gemacht. Allen, die etwas zum Gelingen dieses Festes beitrugen, möchte ich im Namen der ganzen Alphornbläserschaft der Nordwestschweiz meinen besten Dank aussprechen.

Am 17. August durften wir wieder auf dem Fohrenhof in Asp unser Wettblasen und Bläsertreffen abhalten. Die Alphorngruppe Jörgliflue und die Gastgeberfamilien Senn, Siegenthaler, Weber und Wernli haben nichts unterlassen, den Anlass zur vollen Zufriedenheit von allen zu organisieren und durchzuführen. Schon zum dritten Mal durften wir bei ihnen zu Gast sein. Den Alphornplatz verlegten wir auf die Wiese beim Hofeingang, was sich gelohnt hatte. Auch unsere drei Juroren Bruno Steiner, Thomas Stofer und Ralf Michel lösten ihre Aufgabe im verdeckten Hundehaus bestens; 44 Vorträge hatten sie zu bewerten, was doch ca. 4 Stunden dauerte!

95 Alphornbläserinnen und -bläser nahmen an diesem wiederum schönen Anlass teil. Mit den beiden Gesamtchorauftritten erfreuten wir wie stets die vielen Zuhörer. Die Rangverkündigung wurde wieder mit Spannung erwartet, und es konnten die folgenden Ränge vergeben werden, (hier nur die ersten vier) Einzel= 1. Peter Baumann, 2. Esther Masero, 3. Hugo Tschumi, 4. Hans Matt. Mehrstimmig= 1. Echo vom Haldeneck, 2. Quartett Reussblick, 3. Alphorngruppe Laupersdorf, 4. Duo Wasseramt. Bravo und allen einen grossen Dank, die mitgeholfen haben diesen schönen Tag zu gestalten. Den Gastgebern, Juroren, aber auch den Teilnehmern.

Sonntag 14. September stand der 2. Zentralkurs in Frick auf dem Programm. Bei regnerischem Wetter fanden sich nur ca. 50 Teilnehmer in Frick ein; schade, denn es wurde ein interessantes Thema behandelt: Hans-Jörg Sommer führte uns

in das „Jodelartige Alphornblasen“ ein. Im Theoriesaal zeigte uns Hansjörg in 39 musikalischen „Bildern“ die Entstehung der traditionellen Alphornmusik auf. Nach der Kaffeepause ging's ans Üben. Versierte Kursleiter standen den 6 Gruppen vor, und man merkte bald, das alles ist nicht so einfach. Gegen Mittag fehlte der gewohnte Gesamtchor auch diesmal nicht, Und wenn ich diesen so anhörte, merkte ich, dass wir unsere Gesamtchorstücke nicht vernachlässigen dürfen, d.h. immer wieder daran arbeiten müssen. Jedenfalls darf man auch diesen Kurs als gelungen bezeichnen, nochmals Hans-Jörg Sommer und allen Kursleitern besten Dank.

Am 23. November konnten wir in Laupersdorf unsere 53. GV durchführen.

Peter Baumann und die Alphorngruppe Laupersdorf organisierten diesen Anlass bestens. Für mich war dies die letzte GV als Präsident. Ich hatte am Anfang schon ein komisches Gefühl, doch es löste sich bis zum Schluss. Die Traktanden konnten wie immer speditiv erledigt werden. Dieses Jahr durften wir vier Mitglieder für ihre Treue und Mitarbeit in der AV zu Freimitglieder ernennen: Markus Christen, Thomas Rüst, Hans Moser und Peter Niederhauser. Heiri Wernli wurde für seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand konnte durch Christa Münch wieder vervollständigt werden. Ihr und dem neuen Präsidenten Thomas von Arx gratuliere ich zur Wahl und wünsche beiden Befriedigung und alles Gute beim Ausüben ihrer neuen Ämter. Danken möchte ich den Organisatoren, dem Gemeindepräsidenten von Laupersdorf Thomas Schwaller für seine Begrüssungsworte und das Gastrecht. Auch herzlichen Dank der Raiffeisenbank für den gespendeten Apéro, den wir geniessen durften. Damit bin ich nun auch am Ende meines Jahresrückblickes. Viele kleinere und grössere Auftritte und Anlässe konnte ich nicht erwähnen. Doch auch jene haben mitgeholfen, unser Brauchtum, unser Hobby, das Vereinsleben und die Kameradschaft zu pflegen. Ich möchte zum Abschluss allen danke sagen, die sich in irgendeiner Weise für die AV und das Alphornblasen eingesetzt haben. Meine Arbeit konnte ich nur mit viel Freude, Willen und Einsatz, und vor allem dank der guten Zusammenarbeit mit allen bewältigen. Ich wünsche der AV und dem NWSJV ein gutes Fortbestehen, dem Vorstand und euch allen ein gesundes und erfreuliches Jahr. Und als Abschlusswort möge dies bei euch ankommen: „Nur Miteinander kann man etwas bewegen und erreichen“

Wenslingen, im Dezember 2008

Präsident AV NWS

Walter Weitnauer